

verwirkt eine Versäumnisstrafe von 1 *M* für jede Woche (mindestens 3 *M*), die durch Postauftrag eingezogen wird.

Außerdem wird Ausschluß nach § 5 der Satzungen beantragt.

5. Alle angemeldeten offenen Stellen werden in Listen zusammengestellt, mit genauen Angaben über jede Stelle.

6. Diese Listen werden vervielfältigt und den Stellensuchenden Mittwochs und Sonnabends als Drucksache in Umschlag portofrei übersandt (in die Privatwohnung, wenn dies gewünscht wird).

7. Jedem Empfänger bleibt es dann überlassen, sich direkt um die Stellen zu bewerben, die ihm passend erscheinen; der Stellennachweis übernimmt keine Beförderung von Bewerbungsschreiben.

8. Neben diesen Listen wird die Geschäftsführung des Stellennachweises auf briefliche Anfrage auch brieflich noch weitere Auskunft über einzelne Stellen erteilen, soweit dies möglich ist. Diese Auskünfte erfordern in der Regel Erkundigungen an verschiedenen Stellen und können nicht sofort erledigt werden.

9. Alle Mitteilungen des Stellennachweises gelten als ver-

traulich und nur persönlich für den Empfänger; wer Listen oder Auskünfte ändern mitteilt, haftet für jede Folge daraus und wird aus der Vereinigung ausgeschlossen.

Die Leitung des Stellennachweises besorgt z. B. in Vertretung Kollege Köhler, Berlin W. 35, Derfflingerstr. 18; an ihn sind alle Zuschriften in dieser Angelegenheit zu richten.

Um unseren Mitgliedern einigen Anhalt über die Lebensverhältnisse zu bieten, wird bei jedem Orte Deutschlands die Servisklasse angegeben werden. Beamte erhalten in Klasse A den allerhöchsten, in I den höchsten, in V den niedrigsten Servis.

Alle Zuschriften empfiehlt es sich auf Quartblättern (Postformat) zu machen, da dadurch das Einordnen und Nachschlagen wesentlich erleichtert wird.

Die Formulare werden kostenlos geliefert und sind sowohl bei Kollegen Köhler, als auch bei den Vorstehern der Ortsgruppen zu erhalten.

Unfrankierte Postsendungen werden nicht angenommen.

Stellenlose Mitglieder erhalten die Buchhändler-Warte postfrei.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6743] Handels-Register

des königlichen Amtsgerichts I zu Berlin.

Zufolge Verfügung vom 11. Januar 1898 ist am 13. Januar 1898 in unser Gesellschafts-Register eingetragen:

Spalte 1. Laufende Nummer: 17650.

Spalte 2. Firma der Gesellschaft: Deutsche Volksbibliothek, Aktiengesellschaft.

Spalte 3. Sitz der Gesellschaft: Berlin.

Spalte 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft.

Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 22. Dezember 1897.

Gegenstand des Unternehmens ist der Verlag, die Herstellung und der Vertrieb von Büchern und Zeitschriften, namentlich von guten und billigen Volkschriften, sowie die Vornahme aller hierauf bezüglichen Geschäfte.

Das Grundkapital beträgt 100000 *M*. Dasselbe ist eingeteilt in 100 auf jeden Inhaber und je über 1000 *M* lautende Aktien.

Die Gründer haben sämtliche Aktien übernommen.

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Vorstand der Gesellschaft ist: der Kaufmann Franz Schmidt zu Reinickendorf. — Das Geschäftslokal befindet sich in Berlin, Friedrichstr. 239.

[6541] Dem geehrten Gesamtbuchhandel die ergebene Mitteilung, daß ich seit Oktober 1889 in Linden vor Hannover eine Kolportage-Buch- u. Papierhandlung betreibe und jetzt mit dem Buchhandel in direkten Verkehr brachte.

Herr Louis Raumann in Leipzig hatte die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Berechnete Novitäten verbeten, dagegen ist mir Zusendung der Wahlzettel erwünscht.

Hochachtung

Linden vor Hannover, 5. Februar 1898.

Georg Weirich.

[6545] Verlags-Veränderung.

Nachstehende, früher in Fr. Mauke's Verlag erschienene, zuletzt im Verlag von Ad. Fischer's Nachf. in Leipzig befindliche Werke

Bartels, Dr. Fr., Pädagog. Psychologie nach Dr. H. Lotze. 2 Teile. Br. 6 *M*, geb. 7 *M*.

Meyer, M. Wilh., Die Lebensgeschichte der Gestirne. 2. Aufl. Br. 4 *M*, geb. 5 *M*.

Schultze, Prof. Dr. Fr., Stammbaum der Philosophie. Gr. Fol. Br. 6 *M*, geb. 7 *M* 50 *S*.

Spencer, Herbert, Die Erziehung in geistiger, leiblicher und sittlicher Hinsicht. Deutsch von Prof. Dr. Fr. Schultze. 3. verb. Aufl. Br. 3 *M*, geb. 4 *M*.

habe ich mit allen Rechten und Vorräten käuflich erworben*) und bitte ich dieselben jetzt von mir verlangen zu wollen.

Ueber demnächst erscheinende neue Auflagen dieser Werke werde ich in Kürze durch besonderes Cirkular berichten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 5. Februar 1898.

Hermann Haacke.

*) Bestätigt:

Ad. Fischer's Nachfolger.

[6243] Nachdem ich bereits jeder in Betracht kommenden Firma davon Mitteilung gemacht habe, wiederhole ich hier nochmals, daß das Konto **V. Frankenstein in Breslau** auf meine Firma zu übertragen und mit mir abzurechnen ist.

Hochachtungsvoll

Oppeln.

Georg Maacke.

Verkaufsanträge.

[6755] **Vorteilhafte Gelegenheit** bietet sich tüchtigem jungen Buchhändler zur Selbstständigkeit durch Erwerbung mein. Buch-, Papier- u. Musikalienhandlung zc. (ca. 23 bis 25 000 *M*) in größ. Stadt Norddeutschlands, w. Fam.-Verh. h. sofort verk. werden soll. Beding. günstig. Anzahlg. b. Sicherstellung 4—6000 *M*. Ang. von nur ernstgem. Selbstrefl. an d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. # 6755.

[6077] Sichere Brotstelle.

In einer freundlichen Kreis- u. Garnisonstadt des Reichslandes (9000 Einwohner) ist eine in gedeihlichem Aufblühen begriffene Sortimentbuchhandlung, verbunden mit Musikalien-, Papier-, Schreibmaterialienhandlung und Buchbinderei, preiswert zu verkaufen, da Besitzer von seiner Buchdruckerei zu sehr in Anspruch genommen wird und sich der Buchhandlung nicht mehr genügend widmen kann. Das Geschäft ist noch sehr erweiterungsfähig, hat eine gute treue Kundschaft, Journalleserzirkel und jährlich wiederkehrende, bedeutende behördliche Lieferungen. Konkurrenz am Plage unbedeutend. Umsatz 1897 über 13 000 *M*. Wert des Inventars und festen Lagers circa 4000 *M*. Gef. Angebote von Selbstreflektanten unter P. W. 6077 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[6544] Das Lager der Sortimentbuchhandlung Stoll & Bader in Freiburg i/B. mit guten festen Lagerbeständen und Geschäftseinrichtung ist sofort um annehmbaren Preis zu verkaufen.

Freiburg i/B., den 1. Februar 1898.

Der Konkursverwalter
C. Montigel.

[6538] Eine flottgehende Buch-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in grosser Industriestadt der Rheinprovinz ist wegen Arbeitsüberbürdung des jetzigen Besitzers sofort zu verkaufen. Reingewinn 4000 *M*, Inventar u. festes Lager ca. 10000 *M*. Noch sehr, sehr ausdehnungsfähig. Kaufpreis 18000 *M* bei $\frac{1}{2}$ Anzahlung. Angebote unt. M. B. 6538 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[6748] Zu verkaufen

Vorräte und Verlagsrecht eines Vorlagenwerkes für Monogramme und Sportartikel. (Ladenpreis 40 *M*.) Das Werk wurde bisher nur vom Verfasser am Platze vertrieben. Interessenten belieben Angebote unter „Vorlagenwerk 6748“ an die Geschäftsstelle d. B.-V. zu senden.

[5104] Der Verlag einer grossen Gewinn versprech. 2mal monatl. ersch. Zeitschrift in angenehm. gr. südd. Residenz z. Preise von 13000 *M* bar zu verkaufen. Gef. Angeb. erb. u. 359 an Dresden.
Julius Bloem.

[3923] Gut eingeführter Verlag in grosser südd. Residenz für 20000 *M* zu verkaufen. Event. wird auch Teilhaber aufgenommen. Hoher Reingewinn sicher zu erwarten. Angebote erbeten unter D. 3923 an die Geschäftsstelle d. B.-V.